Unser nächster Schritt mit _____

Name

Datum: _____

vereinbart von: _____

informiert wird: _____

Aktivitäten / Situation	Bodysign und Wort
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	

Bemerkungen:

UK-Info-Flyer Leber, 2022, Symbole: METACOM © Annette Kitzinger
Download: www.die-uk-kiste.jimdo.de/uk-info-flyer; www.cluks-forum-bw.de

Bodysigns in der UK

Stellen Sie sich vor, Sie hören und sehen schlecht, sind vielleicht gerade am Einnicken und - *ZACK* - packt sie jemand und steckt Ihnen etwas zu essen in den Mund! Wie wichtig wäre es für Sie gewesen, sich zuvor auf das Essen einstellen zu können?

Was sind Bodysigns?

Bodysigns sind Berührungen, die am Körper ausgeführt werden.

Sie haben eine bestimmte Bedeutung und kündigen eine Aktivität oder Situation an. Sie stammen aus der Hörsehbehindertenpädagogik, können aber auch bei Menschen mit komplexen Behinderungen eingesetzt werden.

Bodysigns sind eine einseitige Information der Bezugsperson.

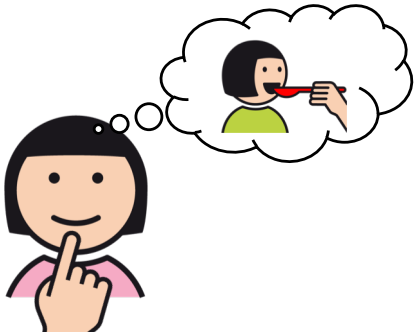
Ziel:

Personen mit schweren Behinderungen lassen tagein tagaus vieles über sich ergehen. Bodysigns geben ihnen Orientierung und Sicherheit.

Werden sie regelmäßig ausgeführt, können sie mit der Aktivität oder Situation verknüpft werden und eine Erwartungshaltung auslösen.

Für wen sind Bodysigns geeignet?

Bodysigns sind für Personen geeignet, die nicht zu empfindlich auf Berührungen reagieren und die ihre Nahsinne nutzen, um sich zu orientieren.



Einsatz von Bodysigns

Wie gehen wir vor?

Vorsichtig: Möchte die Person überhaupt berührt werden?

Oder sollten Berührungen auf ein Mindestmaß begrenzt werden?

Empfindliche Körperstellen werden gemieden!

Wer Bodysigns ausführen möchte, sollte diese zunächst einmal an sich selbst mit geschlossenen Augen gefühlt haben.

Immer zuerst mit der Initial-Berührung eine Aktivität ankündigen:

An der Schulter berühren -

Druck ausüben – Druck nachlassen

„Achtung!"

Die Bezugspersonen einigen sich auf einige Bodysigns, bieten diese Bodysigns in gleicher Weise an und verwenden dabei dieselben Worte.

Bodysigns werden direkt vor der Handlung angeboten, damit der Zusammenhang zur Handlung deutlich wird.

Es kann Jahre dauern bis ein Zusammenhang zwischen Bodysign und Situation hergestellt und eine Erwartungshaltung aufgebaut werden kann. Der Wiedererkennungs- und Lernprozess ist daher leichter, wenn Einrichtungen sich einigen und in allen Gruppen über viele Jahre hinweg dieselben Bodysigns genutzt werden.

Bodysigns in der Unterstützten Kommunikation

Essen oder Trinken: Mit zwei Fingern mit leichtem Druck das Kinn berühren.

Sondieren: Flache Hand mit leichtem Druck auf den Bauch legen.

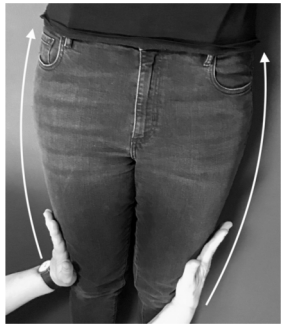
Windel wechseln: Mit beiden Händen an die Hüfte fassen und klopfen.

Transfer: Knie umschließen und leichten Druck ausüben, dazu den jeweiligen Transfer benennen.

Anziehen:

Jacke

Hose



Schuhe /Orthesen

Ausziehen: Bewegung in die entgegengesetzte Richtung ausführen.